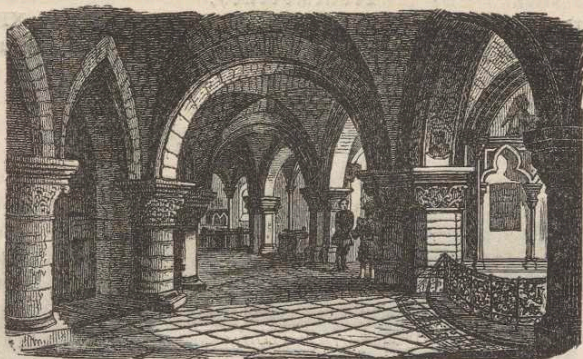


Gerade über dem Mittel des Chores hängt die Nachbildung der berühmten Driflamme, einst Banner der Abte, dann, weil man unter dem Schutze des heiligen Dionys auf steten Sieg hoffte, von den Königen Frankreichs angenommen; darunter steht ein alter Märtyrkasten und unter diesem der falsche Sessel König Dagobert's. (Der ächte wird in der kaiserlichen Bibliothek in Paris trotz aller Reclamationen der Abtei noch aufbewahrt.) Dahinter befinden sich wohlerhaltene Glasmalereien aus dem 12. Jahrhundert, wie links im Chorumgange eine Marienstatue aus dem 13. Jahrhundert, und die Grabmonumente Ludwig's des Heiligen und Turenne's. Der Altar auf dieser Seite ist mit reicher Mosaik verziert, und vor dem Hochaltare wurde Napoleon's Ehe mit Marie Louise eingesegnet. Zur Linken des ersteren Altars steigen wir mit unfrem Führer in die noch in Restauration begriffenen Krypten hinab, ursprünglich das Schiff der alten von Karl dem Großen gebaueten Kirche, über dem Suger seine neue errichtete. In dieser unterirdischen, dem



Die Krypten der Abteikirche in St. Denis.

heiligen Demetrius geweihten Kirche fanden noch lange Zeit hindurch gottesdienstliche Handlungen statt, bis sie zum Grabmal der bourbonischen Familie eingerichtet wurde. Die Architekten der Kaiserzeit verstümmelten und verbauten vollends diesen Rest des karolingischen Baustyls, und erst der verdienstvolle Wiederhersteller der Pariser Kathedrale, Viollet-Leduc, hat die Säulenreste der Krypte, so gut es möglich war, wieder aufgezinkt, so daß selbst die rohen Sculpturen an den Kapitälern hier und da sichtbar sind. Die Namen der hier beigesezten Todten aufzuzählen, würde um so mehr überflüssig sein, als ihre Asche, wie schon bemerkt, herausgeworfen ist und nur neue Sculpturen den Ort der